



litäten, die er der Malerei zuschreibt: Langsamkeit, Sinnlichkeit und Stille. Daß seine Landschaftsbilder und Stilleben damit den Nerv unserer Zeit treffen, zeigt sich nicht zuletzt an der wachsenden Fan-Gemeinde und den steigenden Preisen. -ar
30.11.-14.12.,
Laurél-Galerie

UNTERWEGS

Eine Sonderausstellung widmet die Prähistorische Staatssammlung München dem Verbindungsland zwischen Orient und Okzident: Georgien. Etwa 400 Fundstücke aus fünftausend Jahren geben Zeugnis vom geschichtlichen Wandel in dieser Schwarzmeerregion. Die Schirmherrschaft hat Edward Schewardnadse gemeinsam mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber übernommen. -ar

noch bis 7.1.96, Prähistorische Staatssammlung

ANDREAS FEIL

Andreas Feils Gemälde laden den Betrachter ein, zu verweilen. Gegen die Hektik unserer Zeit setzt der junge Münchner auf drei Qua-

fangreiche Sammlung zur Kunst des „Blauen Reiters“. Darunter befanden sich zahlreiche Werke ihres ehemaligen Lebensgefährten Wassily Kandinsky. Nun zeigt man diese erstmals in chronologischer Reihenfolge um Kand-

skys Weg nachzuzeichnen. Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgewählte Leihgaben, die die Entwicklungslinie verständlicher machen sollen. -ar

29.11.-10.3.,
Kunstabau

FRANZ UND MARIA MARC

Das Lenbachhaus zeigt in einer Doppelausstellung Werke von Franz und Maria Marc. Während Franz Marc mit zehn skulpturalen Arbeiten vertreten ist, werden etwa 25 Gemälde, Zeichnungen und einige Wandteppiche Aufschluß über das Wirken Maria Marcs im Schatten ihres Mannes geben. -ar

8.11.- 21.11.,
Lenbachhaus

DAS BUNTE LEBEN

Wassily Kandinski im Lenbachhaus

Im Jahr 1957 überließ Gabriele Münter der städtischen Galerie im Lenbachhaus ihre um-



kunststips